

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Stufe 2 (Jahrgangsstufe 9 und 10)

Bezug: Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019), Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Primarstufe und Sekundarstufe in Nordrhein-Westfalen (2017), Medienkompetenzrahmen NRW

Gültig ab dem Schuljahr 2022/23 für Stufe 2.

Unter Einbeziehung des Medienkonzepts des Clara-Schumann-Gymnasiums.

Die Umsetzung des Lehrplans Deutsch setzt eine entsprechende mediale Ausstattung voraus.

Das Fach Deutsch in der Stufe 2

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 2 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Zweiten Stufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist.

Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.

Neu einsetzend zum Schuljahr 2022/2023 ist das „Deutschbuch 9“ (Cornelsen) das unterrichtsbegleitende Lehrwerk.

Fördern und Fordern

Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.

Jahrgangsstufe 9

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 9 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr.

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: <i>Körperkult und Rollenbilder –</i> Diskutieren und erörtern	Aufgabentyp Klassenarbeit: 3	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 9, S. 70ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 		<ul style="list-style-type: none"> in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. 		<ul style="list-style-type: none"> dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, 		<ul style="list-style-type: none"> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
Medienkompetenz	3.2; 2.3, 2.4; 5.2, 5.3, 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	z.-B. in Verbindung mit UV „Wie lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen“	

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: <i>Auslaufmodell Mensch?</i> – Über Sachverhalte informieren / Wie lesen wir morgen? Sachtexte untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 2 oder 4a/b	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 9, S. 14 ff.; S. 219ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) 	<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), Formulierungsalternativen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <u>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</u> Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, 	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.
Medienkompetenz	2.1, 2.2, 2.3; 3.2; 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Minne. Love, Amour, Aşk...– Liebeslyrik interpretieren	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a (ggf. mit 6)	Zeitraumen: ca. 15-20 Stunden	Material: Deutschbuch 9, S. 170ff., S. 346–349.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	<ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 		<ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. 	
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. 		<ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. 	
Medienkompetenz	2.1; 4.1, 4.2, 4.4			
Verbraucherbildung				
Absprachen u. Anregungen				

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 2 oder 3	Zeitraumen: ca. 12 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 9, S. 265 ff.; S. 274 ff.; S. 352, S. 356.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 		<ul style="list-style-type: none"> in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 		<ul style="list-style-type: none"> für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, 	

		<ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
Medienkompetenz	1.2, 1.3; 2.1, 2.3; 4.1, 4.2, 4.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Ein modernes Drama untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a oder 4b	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. „Der Besuch der alten Dame“
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), Formulierungsalternativen begründet auswählen. 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, 		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV „Film- analyse“ oder reine Filmanalyse	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a (ggf. mit 6)	Zeitraumen: ca. 15-20 Stunden	Material: z.B. „Blackbird“, „Am kürzeren Ende der Sonnen- allee“
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, 		<ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, ▪ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, ▪ zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, ▪ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, ▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, ▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, ▪ rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
Medienkompetenz	2.1, 2.3, 2.4; 4.1, 4.2, 4.3	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Stufe 2 müssen die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.